



Kurz und knapp zu:
Stil und Ästhetik



PROJEKTRAUM DRAHNSDORF
Landgut für Offsites & Retreats

info@projektraum-drahnisdorf.de
0049 - (0)160 985 845 78

15938 Drahnisdorf, Dorfstraße 17

Stil und Ästhetik

Zimmer im Obergeschoss



Pfarrhaus



Licht und Schatten
Im Gut gibt es zirka einhundert Fenster, durch welche Natur und Licht atmosphärisch in die Räume geführt werden und diese im Laufe des Tages in verschiedene Stimmungen und Atmosphären tauchen. Dafür braucht es resonante Möbel und Wände.



Sofaprojekt „Dicke Berta“.

Was wir sind oder auch nicht sind

- Wir bieten einen ganzen Ort als funktionale und in sich stimmige Einheit an. In starker Verbindung mit der Natur und ihren Kräften.
- Für Gruppen und Unternehmen eröffnen wir ein Feld für Gemeinschaft, Begeisterung und neue Ideen.
- Wir sind kein typischer Party- oder Co-Working Space und auch kein Tagungshotel. Uns wird oft gesagt, dass es sich anfühlt „wie nach Hause kommen“.
- Oft kommen Firmen mit technologischem, sozialem und kulturellem Fokus zu uns, deren Veranstaltungen Team-Building, Strategiefindung sowie Visionierung und Neufindung mit einbeziehen.

2012 war der Ort optisch zerrissen. Nichts passte mehr zusammen. Damit war er Ausdruck der unterschiedlichen Nutzungen und Epochen, aber auch einer grundsätzlichen zeittypischen De-Sensibilisierung gegenüber dem Phänomen, dass Dinge ästhetisch miteinander sehr fein in Resonanz gehen können. Zum Beispiel durch Ähnlichkeit, Variation, aber auch durch bewusste Kontrastierung.

Wir haben über viele Jahre hinweg die Gebäude ökologisch saniert. Dabei haben wir das historische Raumgefüge wieder hergestellt, alte Rezepturen für die Farbgebung wiederentdeckt, zum Teil die historische Patina erhalten. Wir haben Antiquitäten aus der Goethezeit, Möbel aus dem Spaceage und Bilder, die die Brandenburgische Landschaft zeigen miteinander kombiniert. Viel ist in Handarbeit und Co-Kreation entstanden. Dies erzeugt einen inspirierenden visuellen Zusammenklang und eine kreative und erhebende Atmosphäre: den Spirit des Aufeinanderbezogenseins, des Authentischen und Lebendigen bis in die Details.



Tobias Jonas, Head of People, Eidu

„Sehr, sehr schöner Ort. Seit 2 Jahren veranstalten wir dort unsere vierteljährlichen Managementwochen. Es ist immer toll, dort zu sein: liebevoll eingerichtete Zimmer, heller Tagungsraum, tolle Küche, riesiger Garten, sehr freundliches Personal“.

Kleines Gutshauszimmer im Stil des frühen neunzehnten Jahrhunderts.



Möbel, Wände und Bilder (in Resonanz)



Vom Raum in die Zeit

Einige Orte sind aus der Zeit gefallen. Und mit ihnen auch ihre temporären Bewohner - hoffen wir. Es gibt Zimmer im Stil der Entstehungszeit um 1850 viele aus der Zeit, die teilweise zuvor stilangebend war: Die Goethezeit und Frühromantik um 1800.

Aber wir versuchen Brücken zu schlagen zur Moderne und darüber hinaus bis in eine mögliche Zukunft. Dem Phänomen folgend, dass man in geöffneten Zeiträumen auch ein besseres Gefühl für das Kommende entwickeln kann.



Sein mit naturnahen Dingen

Wir haben mit den Jahren gemerkt, dass wir uns in Räumen wohlfühlen, in der die Erde spürbar ist, in denen die Wände aus Lehm, Kalk und Sand sind. Räume, in denen das Gebälk knarrt und das Holz an heißen Tagen nach Leinöl duftet.

Wir hatten alle Garantien verloren, als wir uns entschieden die Holzfenster nur mit Leinölfirnis zu schützen. Nun müssen wir sie alle paar Jahre nach ölen und das Dach braucht einen Überstand. Aber es lohnt sich. Es macht einen Unterschied.



Scheune



Resonanzen können durch Ähnlichkeit aber auch durch Kontrast hervorgerufen werden. Es gibt sie überall dort, wo Dinge in eine eindeutige und klare Beziehung zueinander treten.

Seminarraum im Gutshaus